

Im September erscheinen in wohlfeilen Ausgaben

Friedrich Huch · Romane der Jugend

Der Band enthält die drei Romane: Geschwister / Mao / Wandlungen. Bild-
umschlag von Hans Meid. 488 Seiten. In Leinen **3⁷⁵ RM**

„Friedrich Huch, dieser Mann mit dem holzschnittartigen Kopf und den blauen Seemanns-
augen, war ein ferndeutscher Künstler. Seine Kunst war allem verwandt, was uns deutsch
heißt: der Dürers etwa, der Wilhelm Raabes, und der deutsche Leser fand darin den skurrilen
Humor, den er versteht, die fromme Liebe zur Musik, die er teilt, und jene männliche Rein-
heit und Phantasie der Empfindung, die er dort fordert, wo er verehren und kränzen soll.
... Ein Künstler, ausgestattet mit allem, was nur irgend als dichterisch gilt: mit lyrischen
und symbolischen Kräften, mit einem geheimnisvollen Humor, mit tief innerer Musikalität,
mit heiter-schmerzlicher Kenntnis der Menschenseele, mit inbrünstigem Naturempfinden.
... Seine Erscheinung, obgleich vom Geiste gezeichnet, blieb jünglingshaft bis zuletzt, und
jünglingshaft war seine Lebenshaltung.“ Thomas Mann bei der Trauerfeier am 15. Mai 1913

Carl Ludwig Schleich · Die Wunder der Seele

Eine Auswahl von Essays aus den drei Bänden — Von der Seele / Vom
Schaltwerk der Gedanken / Das Ich und die Dämonien — 528 Seiten. In Leinen **4⁸⁰ RM**

Inhalt: Vorwort von C. G. Jung / Schlaf und Traum / Unterbewußtsein / Seelische Hem-
mungen / Der Sitz der Seele / Tierseele und Menschenseele / Das Gehirn und seine Apparate
Gedächtnis und Erinnerung / Wie Träume entstehen / Der Wille und der freie Wille / Genie
und Talent / Die Hysterie — ein metaphysisches Problem / Der Kreislauf des Lebendigen
und die Unsterblichkeit / Das „Ich“ / Individuum und Persönlichkeit / Die Testamente der
Vergangenheit / Die Dämonien.

Hervorragende Psychologen haben Carl Ludwig Schleich, diesen „ungewöhnlichen Zeitge-
nossen“, einen Revolutionär der Seelenkunde genannt. Schleich war einer der phantasievollsten
Pioniere der Erkenntnis, daß die Unfaßbarkeiten der Seele nicht bloß nebensächliche Begleit-
erscheinungen nervlicher Vorgänge sind. Der „Psychologie ohne Seele“, die das 19. Jahr-
hundert beherrschte, machte er mit genialer Intuition und großer Unbedenklichkeit den Garaus.
Durch seine außerordentliche Erweiterung des psychologischen Gesichtsfeldes steht er an der
Eingangspforte eines neuen Zeitalters der Seelenkunde. — In diesen Auswahlband sind
diejenigen seiner Aufsätze aufgenommen, welche für die heutige Forschung nicht nur der Aus-
gang waren, sondern sie noch fortlaufend befruchten.

S. FISCHER VERLAG · BERLIN